

**2022**

03

Jun

## [IPA Bergstraße - IPA Esslingen: „Gelebte IPA – IPA erleben“](#)



### **Endlich wieder im Zeichen der IPA unterwegs**

**von David Weiser, IPA Bergstraße**

#### **IPA Esslingen und IPA Bergstraße länderübergreifend mit tschechischen Kollegen unterwegs**

Bundesweit wurden die Corona-Beschränkungen gelockert, was insbesondere die Verbindungsstellen freut, welche nun wieder uneingeschränkt ihre Arbeit aufnehmen können. Eine davon ist die IPA Esslingen, die bereits auf langjährige Kontakte zur tschechischen Polizei in Prag zurückblickt. Als sich im Mai erneut vier Wasserschutzpolizisten ankündigt hatten, machten sich Vbst.-Leiter Helmut Wurster und Ehrenbeisitzer Erich Stiedl auf die Suche nach einem passenden Programm. In diesem Zusammenhang nahmen sie Kontakt mit den IPA Freunden von der Bergstraße auf, die umgehend eine Einladung aussprachen.

Am 09. Mai war es dann soweit. Die tschechischen Kollegen Jirka Šelemba, Rudolf Dolák, Jan Tykal, Petr Šumšal und ihre zwei Esslinger Betreuer kamen in Bensheim an und bezogen das IPA-Heim „Haus Europa“. Von dort aus ging es die nächsten vier Tage auf die Rundreise durch die hessische Bergstraße. Neben einem offiziellen Besuch bei der Bensheimer Bürgermeisterin stand u.a. die Einladung bei der hessischen Wasserschutzpolizei in der Landeshauptstadt Wiesbaden auf dem Plan. Zunächst wurden die tschechischen und die deutschen Kollegen von MdL und dem außenpolitischen Sprecher der CDU, Herrn Alexander Bauer, begrüßt. Im Anschluss stellte der Direktionsleiter der Wasserschutzpolizei, Herr Udo Gelbe, die Organisation und Aufgaben dar.

Zum Abschluss erhielten alle die Möglichkeit, den hessischen Rhein der tschechischen Moldau vorzuziehen und eine Streifenfahrt von Wiesbaden nach Gernsheim durchzuführen. Bei bestem Wetter

konnten sie sich über die jeweilig anderen Aufgaben- und Dienstgebiete sowie begehrte Abzeichen und Erreichbarkeiten austauschen.



Nach Ankunft im malerischen Gernsheim und kurzer Stärkung ging es dann zum Abschluss in die Darmstädter Brauerei „Braustüb'l“. Hier wurde nach der Brauereiführung zu „Kochkäs‘ mit Musik“ und regionale Biere eingeladen. Dies waren beste Voraussetzungen um die bestehenden Kontakte zu vertiefen und letzte Sprachbarrieren im Laufe des Abends zu überbrücken.

„Des war a ganz dolls Gschichtle...“, resümierte der Leiter der IPA Esslingen Helmut Wurster und bedankte sich für die länderübergreifende Unterstützung. Der Abschied am darauffolgenden Tag währt jedoch nur kurz. Im Oktober steht bereits der Gegenbesuch der hessischen und schwäbischen Kolleginnen und Kollegen an, die sich gerne revanchieren und einen Einblick in die Prager Hauptstadt geben werden. „Gelebte IPA – IPA erleben“, so verstehen auch Jupp Simon und David Weiser von der Vbst. Bergstraße die Möglichkeiten, endlich wieder länderübergreifend in Kontakt zu treten um Kontakte zu knüpfen und Austauschprogramme sowie Reisen zu organisieren.

**Servo per Amikeco**

**Helmut Wurster**  
**Verbindungsstellenleiter**

## [IPA Esslingen - Besuch in Udine](#)



### **Udine und Esslingen: ein Olivenbaum als Zeichen der Freundschaft**

Seit über 10 Jahren besteht zwischen den IPA-Verbindungsstellen der beiden Partnerstädte Udine und Esslingen eine besondere freundschaftliche Beziehung. In diesen Jahren fanden mehrfach gegenseitige Besuche, wie etwa des Esslinger Weihnachtsmarktes, des Motorradtreffens in Villa Santina sowie des Polizeitreffens während des Friuli Doc, des Stadtfestes von Udine, statt.

Und so beschlossen die Verantwortlichen beider Vereine vor drei Jahren, diese freundschaftlichen Bande durch die gemeinsame Pflanzung eines Freundschaftsbaumes noch enger zu knüpfen. Allerdings wurde dieses Vorhaben zunächst durch Corona ausgebremst. Ende April dieses Jahres war es nun soweit und so machten sich sieben IPA-Schwaben auf den Weg in die norditalienische Stadt, um gemeinsam mit ihren friaulischen Freunden dieses Events zu begehen. Bei den Sieben handelte es sich um Thomas Hepler mit Gattin Evi, Michaela Malaschitz, Silvia Hörner mit Sohnemann Julius, Erich Stiedl und Helmut Wurster.

Unter Mitwirkung von Bürgermeister Pietro Fontanini, Eros del Longo, dem Leiter der Stadtpolizei und Elivio Polini, dem Leiter der IPA-Landesgruppe von Friaul wurde schließlich ein Olivenbaum im Esperanto-Garten von Udine gepflanzt. Der Esslinger Verbindungsstellenleiter Helmut Wurster wies in seiner Rede daraufhin, dass eine Freundschaft wie ein Baum ist und es nicht darauf ankommt, wie hoch der Baum ist, sondern wie tief seine Wurzeln sind.



Im Anschluss an diese Aktion erhielt der Udineser Verbindungsstellenleiter Gianfranco Canci von seinen Esslinger Freunden für sein herausragendes Engagement im Sinne des IPA-Gedankens „servo per amikeco – diene durch Freundschaft“ eine Dankesurkunde, über die er sich sehr gefreut hatte.

Bleibt nur noch anzumerken, dass die Gäste vom Ländle während ihres Aufenthaltes nicht nur die vorzügliche italienische Küche sondern auch ein Sonnenbad am Strand von Bibione genießen konnten.

**Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle auch unserem Sekretär „Hepi“, der alle Schwaben vom und zum Ländle bestens herunkutschiert hatte.**

**Servo per Amikeco**

**Helmut Wurster  
Verbindungsstellenleiter**

2022 von Wolfgang Theiß

30

Apr

## IPA Main-Tauber-Kreis - Mitgliederversammlung mit Wahlen



Am 30.04.2022 führte die IPA Main-Tauber-Kreis nach langer Coronapause ihre Mitgliederversammlung durch. Die 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählten unter der Versammlungsleitung des Landesgruppenleiters Julian Scholz die neue Führung des Vereins.

Dabei gab es einige Neubesetzungen in der Vorstandschaft.

Die Verbindungsstelle wird demnach weiterhin von Markus Glock geführt. Neben dem Sekretär Christian Schuster wurde als weiterer Sekretär Clemens Siegel gewählt. Mit der Aufgabe des Schatzmeisters wurde Andreas Demin betraut.

Als Kassenprüfer stehen für die nächsten Jahre Sascha Diemer und Markus Köfler zur Verfügung. Mit einer stattlichen Anzahl von sieben Beisitzern will die Verbindungsstelle sich auf ihr 50jähriges Jubiläum im kommenden Jahr vorbereiten.

Markus Glock konnte in seinem Rückblick auf die letzten drei Jahre auf gute Kontakte mit anderen Verbindungsstellen im In- und Ausland verweisen. So unterstützte die IPA Main-Tauber beispielsweise auch geschädigte IPA-Mitglieder im Rhein-Erft-Kreis nach der dortigen Jahrhundertflut. Landesgruppenleiter Julian Scholz würdigte die vielen Aktivitäten der Verbindungsstelle, welche ihre Mitgliederzahlen seit vielen Jahren stabil halten konnte.



V.l.n.r.: Sascha Diemer, Markus Köfler, Christian Schuster, Andreas Demin, Verbindungsstellenleiter Markus Glock, Bruno Stolz, Clemens Siegel, Ulrich Mohr, Landesgruppenleiter Julian Scholz, Patrick Köhler

Servo per Amikeco

Markus Glock  
Verbindungsstellenleiter

2022 von Wolfgang Theiß

11

Mär

[IPA Stuttgart - Mitgliederversammlung mit Wahlen](#)



## **... Bericht über eine historische Jahreshauptversammlung (JHV) am 11. März 2022**

Insgesamt 65 Mitglieder und 7 Begleiter\*innen fanden sich in der Kantine des PP Stuttgarts zur JHV ein.

[Hier geht es zum Bericht....](#)

2022 von Wolfgang Theiß

14

Feb

[IPA Biberach - Hospitationsbericht](#)



## **Bericht über meine Hospitation bei den Mossos vom 14.02. – 25.02.2022**

von Stefanie Stahl, IPA Biberach und einem Vorwort von Helmut Wurster

Im letzten Sommer-Newsletter berichtete ich euch über meine Dankeschön-Aktion bei IPA-Freund\*innen in Katalonien, welche nicht unwesentlich daran beteiligt waren, dass die IPA-Freundin und HfPOL BW-Studentin Stefanie Stahl die Genehmigung für die Hospitation bei der katalanischen Regionalpolizei erhalten hatte.

Hier nun der Bericht über ihre Hospitation:

Im Rahmen meines Hauptpraktikums an HfPOL BW erhielt ich die Möglichkeit, zwei Wochen bei der katalanischen Polizei, der Mossos d'Esquadra, in Barcelona zu hospitieren.

In Spanien ist die Polizei in drei Verwaltungsebenen aufgeteilt: die nationale, autonome und lokale Ebene. Die nationale Verwaltungsebene unterteilt sich in die Guardia Civil und die Cuerpo Nacional de Policía (CNP). Die Polizei der autonomen Regionen übernehmen teilweise Aufgaben der Guardia Civil und der CNP. Die Mossos d'Esquadra (Mossos) ist die Polizei der autonomen Region Kataloniens. Des Weiteren gibt es noch die lokale Polizei, die Guardia Urbana.

Die Mossos ist die älteste Zivilpolizei Europas und hat seit 1994 eine schrittweise Veränderung erfahren. Ziel dieser Veränderung ist es, dass die Mossos die Exekutivgewalt in Katalonien übernehmen. Die Mossos ist mit 17.261 Kräften in den Bereichen Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit, Ermittlungen im Dienst der Strafjustiz, Regelung und Steuerung des Fernverkehrs und als Verwaltungspolizei tätig. Weiterhin obliegen unter anderem die Terrorismusbekämpfung, die Kontrolle der illegalen Immigration und die Überprüfung von Identitätsdokumenten der Zuständigkeit der Guardia Civil und der CNP.

In der ersten Woche meines Praktikums wurden mir die unterschiedlichen Tätigkeiten der Mossos nähergebracht. Hierbei besuchte ich die jeweiligen Arbeitsbereiche und die Verantwortlichen erklärten mir die Zuständigkeiten, zeigten mir die Diensträume und beantworteten meine Fragen. In neun Fachbereiche durfte ich einen Einblick nehmen. Dies waren unter anderem das Führungs- und Lagezentrum, genannt „la Sala“, der Gefangenengewahrsam, „area de custodia de detenidos“, die Verkehrspolizei „Trànsit“, die Bereitschaftspolizei „la Brigada Móvil“, die Hundestaffel „la unidad canina“, die Spezialeinheit „GEI“, das Kommunikationszentrum 112 in Reus und das Ausbildungszentrum

- Institut de Seguridad Pública de Catalunya (ISPC).

Das Kommissariat, bei dem ich in der zweiten Woche gearbeitet habe, befindet sich im Distrikt „Eixample“ inmitten von Barcelona. Ich verbrachte einige Tage, mit der Streife, um die tägliche Polizeiarbeit zu erleben. Die anderen Tage arbeitete ich zusammen mit den Fura. Die Gruppe der Fura ist eine zivile Einheit. Deren Hauptaufgabe besteht darin, Taschendiebe, Ladendiebe und Räuber auf frischer Tat zu ertappen oder Personen, die mit einer Täterbeschreibung übereinstimmen, zu suchen und bei festgestelltem Diebesgut vor Ort festzunehmen.

In diesen zwei Wochen konnte ich den Polizeialltag in einem anderen europäischen Land kennenlernen und hautnah miterleben. Ich habe festgestellt, dass sich grundsätzlich die Polizeiarbeit in Spanien kaum von der in Deutschland unterscheidet.

Es gibt jedoch einige interessante Unterschiede. Das sind nicht nur die persönlichen Nummern der einzelnen Polizisten und die Anwendung von Zahlenkombinationen beim Funken, sondern auch die kürzere Ausbildung von neun Monaten und der andere Aufbau des Führungs- und Lagezentrums.

Außergewöhnlich ist vor allem die Struktur der Polizei in Spanien mit der Unterteilung in die verschiedenen Polizeien und deren Aufgabenbereiche.

Während meines Aufenthalts bei den Mossos unterstützten mich Laia Gaston und Tere Comellas Saqués von der Abteilung der internationalen Zusammenarbeit. Sie organisierten nicht nur den Ablauf meine Hospitation, sie waren auch meine Ansprechpartner vor Ort und begleiteten mich zu den jeweiligen Tätigkeitsbereichen.

Diese Hospitation half mir, meine Wortkenntnisse in Spanisch zu erweitern und zu verbessern, auch gab sie mir einen weitreichenden Einblick in die spanische Polizeiarbeit. Diese war aufgrund der speziellen Stellung Kataloniens und der Aufteilung in die vier verschiedenen, miteinander arbeitenden Polizeien, außergewöhnlich.

Ich bin Helmut Wurster von der IPA Esslingen, der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen und meinen Kollegen von den Mossos für die Möglichkeit der Hospitation und der herzlichen Betreuung während meiner schönen Zeit in Barcelona sehr dankbar.

Servo per Amikeco

Stefanie Stahl  
IPA Biberach

2022 von Wolfgang Theiß

Seite 2 von 2

- [Zurück](#)
- [1](#)
- [2](#)

